

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 27 (1918)
Heft: 39

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INSERATE: Die einseitige Pettizelle oder deren Raum 40 Cts., für die Anzeigen ausländischen Ursprungs 50 Cts., Reklamen Fr. 1.25 per Pettizelle, für Reklamen ausländischen Ursprungs Fr. 1.50. — Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.
ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 12.—, halbjährl. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. — Für das AUSLAND werden die Frankfurterkosten in Zuschlag gebracht. Für Änderungen von Adressen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins
Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôtelières

ANNONCES: La petite ligne ou son espace 40 cts. pour les annonces provenant de l'étranger 50 cts. Rabais proportionnel dans les cas de répétition de la même annonce.
ABONNEMENTS: SUISSE: Douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Pour l'étranger, on complète en outre les frais d'affranchissement. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V, 85. Redaktion und Expedition: Leonhardstrasse No. 10, Basel. Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: E. Stigeler, Basel. TÉLÉPHONE No. 2406. Rédaction et Administration: Leonhardstrasse No. 10, Bâle. Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel. Compte de chèques postaux No. V, 85.

Armee-Betten.

Um im kommenden Winter auf alle Eventualitäten gerüstet zu sein, bedarf die schweizerische Armee-Sanität noch weitere 1000 bis 1500 eiserne Betten, komplett ausgerüstet mit drei Paar Leintüchern, ein Kopfkissen und eine Wolldecke.
Demzufolge gelangt die Sanitätsabteilung an das unterzeichnete Zentralbureau mit dem Ersuchen, an dieser Stelle einen Aufruf zu veröffentlichen, die Hotelierie möchte ihr die gewünschte Anzahl Betten zur Verfügung stellen.

Die Betten sollen zunächst nur auf Pikett gestellt werden. Es wird zu diesem Zwecke ein Verzeichnis der angemeldeten Hotels und Bettenzahl angelegt, damit im geeigneten Moment eine sofortige Verpackung und Spedition erfolgen kann.

Des weitern behält sich die Armee vor, die angemeldeten Betten im Bedarfsfalle sofort freihändig anzukaufen, doch ist, im Interesse der Hotels, zur Preisfestsetzung eine Expertenkommission vorgesehen, in welcher beide Teile eine entsprechende Vertretung haben werden.

Wir laden alle Hotels, die in der Lage sind, der Armee eine grössere oder kleinere Anzahl eiserner Betten zur Verfügung zu stellen, dringend ein, uns tunlichst bald hiervon in Kenntnis zu setzen und hoffen, um des Wohles unserer braven Soldaten willen, auf eine starke Beteiligung an diesem Liebeswerke.

Basel, 18. September 1918.

Zentralbureau
des Schweizer Hotelier-Vereins.

Lits pour l'Armée.

Afin d'être prêt pour toutes les éventualités au cas où des épidémies éclateraient l'hiver prochain, le service sanitaire de l'armée suisse a besoin encore de 1000 à 1500 lits de fer complètement pourvus de trois paires de drap, d'un oreiller et d'une couverture de laine.

En conséquence le service sanitaire s'adresse au Bureau central soussigné avec la demande de publier à cette place un appel à l'hôtelierie de mettre à sa disposition le nombre de lits demandés.

Pour le moment les lits seront seulement mis sur piquet. Il sera dressé une liste des hôtels qui se seront annoncés et du nombre de lits mis à disposition par chacun d'eux, afin qu'en cas de nécessité l'emballage et le transport puissent avoir lieu immédiatement.

En plus l'armée se réserve d'acheter à l'amiable immédiatement les lits annoncés si le besoin se présente. Dans l'intérêt des hôteliers une Commission d'experts où les deux parties seront équitablement représentées fixera les prix.

Nous invitons instamment tous les hôtels qui sont en mesure de mettre à la disposition de l'armée un nombre plus ou moins considérable de lits de fer à nous en informer le plus rapidement possible et nous nous attendons à une participation nombreuse en faveur de cette œuvre philanthropique dans l'intérêt de nos vaillants soldats.

Bâle, le 18 Septembre 1918.

Bureau central
de la Société Suisse des Hôtelières.

Election complémentaire pour le Conseil de surveillance.

VI^e Arrondissement.

Par la suite du décès de M. Georges Morand, Martigny, une place de membre pour le VI^e arrondissement dans le Conseil de surveillance se trouve vacante et une election complémentaire devra avoir lieu.

Nous invitons les membres de cet arrondissement à faire parvenir au Bureau central jusqu'au 30 Septembre prochain leurs propositions pour cette election, à fin de publication dans l'organe de la Société.

Bâle, le 4 Septembre 1918.

Au nom du Comité:
Le président: Dr O. Töndury.

Pro memoria.

Die Inhaber von Sommerhotels werden hiemit ersucht, aus dem ihnen zum Gebrauch übermittelten

statistischen Heft betr. Fremdenfrequenz, die für unser Zentralbureau bestimmte

Kopie der Rekapitulation im Laufe dieses Monats einzusenden.

Das Zentralbureau.

Von den bis jetzt eingegangenen Kopien der Fremdenstatistik sind verschiedene Exemplare ohne Angabe der Bettenzahl und daher wertlos; wir ersuchen deshalb dringend, nicht zu vergessen, die Bettenzahl zu notieren.

MM. les propriétaires d'hôtels de saison d'été sont priés d'envoyer au Bureau central, dans le courant de ce mois, la

Copie de la récapitulation du Cahier de statistique des étrangers qui leur a été envoyé en son temps.

Le Bureau central.

Parmi les copies de la statistique des étrangers reçues jusqu'à ce jour, il y en a quelques-unes sur lesquelles manque l'indication du nombre de lits, et qui, de ce chef, sont sans valeur aucune. Prière de ne pas omettre de noter le nombre de lits.

Fachschule des Schweizer Hotelier-Vereins in Cour-Lausanne. Gegründet 1892.

Eröffnung des Höheren Fachkurses mit 6-monatiger Dauer, für Damen und Herren, am 15. Oktober.

Auskünfte und Lehrpläne durch die
Direktion der
Hotelfachschule in Cour-Lausanne.

Ecole professionnelle de la Société Suisse des Hôtelières à Cour-Lausanne. Fondée en 1892.

Ouverture du Cours supérieur (académie hôtelière), durée six mois, pour Messieurs et Dames, le 15 Octobre.

Pour renseignements et plans d'étude s'adresser à la
Direction de
l'Ecole Hôtelière à Cour-Lausanne.

Auszug aus dem Protokoll der Verhandlungen des Vorstandes vom 12. September 1918, nachmittags 5 Uhr, im Hotel Schweizerhof in Bern.

Anwesend sind:
Herr Dr. O. Töndury, Präsident,
L. Gredig, Vizepräsident,
E. Bezzola, Beisitzer,
A. Brenn,
Ch. Elsener,
E. Stigeler, Sekretär.

Verhandlungen:

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

2. Statutenrevision. — Herr Präsident Dr. Töndury erstattet Bericht über den Verlauf der am vorhergehenden Tage abgehaltenen Sitzung der Spezialkommission für die Statutenrevision. Nach eingehenden Beratungen hat die Kommission folgende Beschlüsse gefasst: Die künftige Vereinsorganisation soll sich auf dem Sektionssystem aufbauen, das Einzelmitglieder nur dort zulässt, wo keine Sektionen bestehen oder gegründet

werden können. Als Sektionen können sowohl lokale, als auch regionale und kantonale Hotelier-Vereine aufgenommen werden. Den Sektionen bleibt im Rahmen ihrer örtlich beschränkten Aufgaben ihre Selbständigkeit gewahrt. Sie sollen auch ihre juristische Persönlichkeit beibehalten. Die Sektionen konstituieren sich selbst; ihre Statuten unterliegen indessen der Genehmigung des Zentralvorstandes. Als Vereinsorgane werden vorgesehen:

- a) Die Generalversammlung sämtlicher Mitglieder;
- b) die Delegiertenversammlung, bestehend aus den Vertretern der verschiedenen Sektionen. Ueber die Zahl der jeder Sektion zukommenden Delegierten ist von der Spezialkommission noch kein Beschluss gefasst worden, da vorerst noch statistische Erhebungen gemacht werden müssen;
- c) der Zentralvorstand, bestehend aus 7 bis 9 Mitgliedern. Die verschiedenen Landes- und Hotelkategorien sind bei der Bestellung des Vorstandes gebührend zu berücksichtigen;
- d) der geschäftsleitende Ausschuss;
- e) das Zentralbureau, dem festumschriebene Kompetenzen eingeräumt werden müssen, damit seine Tätigkeit sich besser und freier entfalten kann als bisher;
- f) die Rechnungsrevisoren.

Gestützt auf diese prinzipielle Entscheide hat die Spezialkommission den Chef des Zentralbureaus beauftragt, den von der Generalversammlung zurückgewiesenen Statutenentwurf im Sinne der gefassten Beschlüsse umzuarbeiten und ihr zur weiteren Beratung vorzulegen. Die nächste Sitzung der Spezialkommission wird für Anfang Oktober in Aussicht genommen. Der Vorstand nimmt von diesem Bericht Kenntnis.

3. Angestelltenfragen. — Die heute stattgefunden und aus allen Landesteilen besichete Konferenz der Arbeitgeber im Hotelgewerbe, welche zu den Begehren und Vorschlägen betr. die Arbeitsverhältnisse des Hotelpersonals, die Lohnreform und Trinkgeldfrage Stellung zu nehmen hatte, fasste folgende Beschlüsse:

- a) Für das eingehende Studium der Frage wird eine besondere Kommission gewählt, die wie folgt zusammengestellt wird: Präsident ex officio: Herr Dr. Töndury; als Mitglieder die Herren L. Gredig, Pontresina; O. Hauser, Luzern; H. Neithardt, Zürich; W. Steffan, Lausanne; W. Hofmann, Interlaken; Kantonsrat F. Simon, Ragaz; O. Kluser, Brig; Jos. A. Bossi, Basel; als Ersatzmänner die Herren A. Stiffler-Vetsch, Davos-Platz; E. Seiler, Interlaken; alt Nationalrat Emery, Montreux; G. Clericetti, Lugano; E. Hüni, Genf; Primus G. Vitznau; A. Brenn, Passugg; Ch. A. Mayer, Genf.

Die Spezialkommission wird ihre Anträge seinerzeit der grossen Konferenz zur Genehmigung unterbreiten, worauf ein kleines Komitee bestellt wird, um mit den Angestelltenverbänden zu unterhandeln. Die Spezialkommission ist von der Konferenz ermächtigt worden, eventuell einen Rechtsanwalt zuzuziehen.

b) Die Konferenz akzeptiert im Prinzip den Mindestlohn, behält sich aber vor, die endgültige Regelung der Ansätze zum Gegenstand der kommenden Unterhandlungen mit Vertretern der Angestellten zu machen.

c) Die Konferenz ist prinzipiell mit dem Abschaffen des Trinkgeldes einverstanden und ist bereit, die Frage ernstlich zu prüfen und zu erwägen.

4. Preisnormierung. — Der Verein der Hoteliers von Zürich und Umgebung unterbreitet dem Vorstand den neuen Entwurf seines Preisregulativs zur Genehmigung. Der Entwurf wird zum näheren Studium bei den Mitgliedern des Vorstandes in Zirkulation gesetzt.

5. Arbeitslosenfürsorge. — Wie der Schweizerische Handels- und Industrie-Verein mitteilt, beabsichtigt das Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement die Vorbereitung von Massnahmen, «welche bezwecken, Angestellte kaufmännischer und anderer Betriebe gegen die Folgen der Arbeitslosigkeit zu schützen.» Zur Behandlung dieser Fragen will das Departement eine Kommission bestellen, bestehend aus einem neutralen Vorsitzenden und je sechs Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Von den Mitgliedern der Gruppe der Arbeitgeber entfallen drei auf den Schweiz. Handels- und Industrie-Verein,

zwei auf den Zentralverband schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen und eines auf den Schweizerischen Gewerbeverband. Für jedes Mitglied der Kommission haben die betreffenden Verbände einen Doppelsvorschlag aufzustellen. Da nun unter der Arbeitnehmergruppe der Union Helvetica eine gesonderte Vertretung eingeräumt ist, so erachtet es der Schweiz. Handels- und Industrie-Verein als erforderlich, dass auch die Arbeitgeberseite der Hotelierie vertreten sei. Er hat deshalb dem Schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement Herrn Oskar Hauser, Mitglied der Schweiz. Handelskammer, und Herrn Dr. O. Töndury, Präsident des Schweizer Hotelier-Vereins, als Vertreter der Hotelierie in der zu bestellenden Kommission in Vorschlag gebracht.

Der Vorstand nimmt von diesem Berichte Kenntnis.

6. Hotelliste Verband Schweiz. Verkehrsvereine. — Der Verband Schweiz. Verkehrsvereine teilt mit, dass er gedenkt, eine Liste der Hotels der Schweiz herauszugeben, in der nur diejenigen Häuser aufgeführt sind, deren Besitzer dem Ortsverein als Mitglied angehören, sofern ein solcher besteht und Mitglied des Schweiz. Verbandes ist. Diese Liste soll den einzelnen Verkehrsbureaus als Wegleitung dienen, nur von solchen Hotels und Pensionen Prospekte zur Auflage und Verteilung anzunehmen, die ihren Verpflichtungen gegenüber ihren lokalen Verkehrsvereinen nachkommen.

Ein lokaler Hotelier-Verein richtet in bezug auf dieses Verzeichnis eine Eingabe an den Vorstand, in welcher der Befürchtung Ausdruck verliehen wird, dass durch diese Liste die Preisschleuderei gefördert werden könnte. Da die Liste nach den erhaltenen Mitteilungen keine Preise enthält und auch nicht für das reisende Publikum bestimmt ist, so dürften die gehegten Befürchtungen nicht zutreffen. Immerhin wird sich der Vorstand an zuständiger Stelle noch genau informieren.

7. Preisunterbietung. — Die Klage eines Lokalvereins gegen ein Vereinsmitglied wegen Nichtinnehaltung des Minimaltarifs wird zur Beurteilung an den Ehrenrat gewiesen.

8. Illoyale Reklame. — Die Antwort auf eine Anfrage eines Vereinsmitgliedes, welche Reklamemittel als loyal, bzw. illoyal zu gelten haben, wird festgesetzt. Die Vereinsleitung hat sich bis jetzt immer auf den Standpunkt gestellt, dass alle diejenigen Reklamemittel eines Kollegen verpönt sind, die auch im eigenen Geschäft als nicht loyal empfunden werden müssten (v. Fragekasten Hotel-Revue, No. 37, vom 14. Sept. 1918).

Schluss der Sitzung 6½ Uhr.

Der Präsident: Dr. O. Töndury.
Der Sekretär: E. Stigeler.

Extrait du procès-verbal des délibérations du Comité du 12 Septembre 1918, à 5 h. de l'après-midi, à l'Hôtel Schweizerhof à Berne.

Sont présents:
Mr le Dr O. Töndury, président.
L. Gredig, vice-président
E. Bezzola, suppléant,
A. Brenn,
Ch. Elsener,
E. Stigeler, secrétaire.

Délibérations:

1^o Le procès-verbal de la dernière séance est approuvé.

2^o Revision des statuts. — Le président, M. le Dr Töndury, présente un résumé au sujet de la séance de la Commission spéciale pour la revision des statuts qui a eu lieu le jour précédent. Après délibération sur cette question la Commission spéciale a pris les décisions suivantes: L'organisation future de la Société aura pour base le système des sections. Des membres isolés ne seront admis que lorsqu'aucune section n'existe ou ne peut être fondée à l'endroit en question. Peuvent être reçues comme sections des Sociétés d'hôteliers locales ou des organisations professionnelles régionales ou cantonales. Les sections gardent leur indépendance pour ce qui concerne leurs buts locaux. Elles posséderont également la personnalité juridique. Les sections se cons-

